

Luzern, 14.07.15

Abschlussbericht an die ULEKO

Geförderte Veranstaltung: Hauptseminar «Religionsdebatten in den Medien»
 Frühjahrssemester 2015
 Dozentin: Dr. Nadja Miczek
 Teilnehmerzahl: 21

Nahezu täglich finden sich Ausschnitte von Debatten um Religion oder Diskussionen mit religiösen Vertretern in den Medien: der Islam unter Generalverdacht, das Christentum als verstaubte, aber teure Reliquie oder esoterische Heiler als obskure Geschäftemacher. Die mediale Aushandlung trägt heute wesentlich zur öffentlichen Konstruktion von Religionsbildern bei. Häufig beschränkt sich die Analyse dieser Bilder auf eine Untersuchung von Medientexten, sei es über Zeitungsartikel, TV-Diskussionen oder Online-Foren.

Das Seminar setzte einen anderen analytischen Fokus: Im Zentrum stand ein Blick hinter die Kulissen. Wer sind die Akteure, die in medialen Diskursen um Religion mitwirken? Wie nutzen Sie verschiedene Medien, um Religionsbilder zu formen, zu kritisieren, zu verändern? Wer bestimmt die Regeln, was gesagt werden darf und was nicht? Um diese und weitere Fragen zu beantworten, luden wir folgende Gäste als Interviewpersonen in das Seminar ein:¹

- Muhammed Hanel, Betreiber der Plattform „Islamheute.ch“ und aktiv in der Kommunikation für islamische Verbände in der Schweiz tätig.
- Dr. Gernot Meier, Studienleiter der ev. Akademie Baden, Medienexperte der badischen Landeskirche und Sektenbeauftragter
- Michael Meier, Journalist beim Tagesanzeiger
- Antonia Moser, Journalistin beim SRF2 Radio
- Dr. Andreas Tunger, Religionswissenschaftler
- Prof. Dr. Adrian Loretan, Theologe & Kirchenrechtler

In didaktischer Hinsicht war das Ziel des Seminars, die Teilnehmenden in der Durchführung von qualitativen Interviews zu schulen. Die Studierenden teilten sich in zwei Gruppen auf, jede Gruppe konnte so 3 Interviews durchführen. Die Erstellung der Leitfäden, die Rollenverteilung während des Interviews (Interviewer, Transkribierende und Feedbackker) und die Durchführung der Interviews wurde von den Studierenden selbstständig organisiert und geleitet. Im Laufe des Seminars zeigte sich, dass ein Eingreifen von Seiten der Dozentin bei der Erstellung der Leitfäden sinnvoll war. Die einzelnen Interviews wurden im Plenum hinsichtlich ihrer methodischen Umsetzung evaluiert. Insbesondere methodische Schwächen und Verbesserungsvorschläge konnten so gut besprochen werden. Dass die eine Gruppe beim Interview der jeweils anderen Gruppe nicht anwesend war, erwies sich als Vorteil in der Besprechung. Nur durch das Lesen des Interviewtranskripts gelang ihnen oft

¹ Änderungen bei den geladenen Gästen ergaben sich aus Termingründen. Einige der ursprünglich im Antrag genannten Gäste waren verhindert.

Luzern, 14.07.15

ein aufschlussreicher «Blick von Aussen». Insgesamt konnten alle Studierenden die Rolle von Feedbackern und Transkribierenden einnehmen, als Interviewende waren rund die Hälfte von ihnen tätig. In den Auswertungssitzungen ergab sich für die Studierenden auch die Möglichkeit erste interessante Erkenntnisse aus den Interviews festhalten.

Das Feedback von Gästen zu den Interviews viel durchweg positiv aus. Sie schätzten die angenehme Interviewatmosphäre und den direkten Austausch mit den Studierenden. Da jeweils die ganze Gruppe bei der Durchführung eines Interviews anwesend war, ergab sich jeweils am Schluss die Möglichkeit, sich mit dem Gast auch in der Gruppe auszutauschen.

Ich danke der ULEKO sehr für die grosszügige finanzielle Unterstützung.



Dr. Nadja Miczek
Oberassistentin
Religionswissenschaftliches Seminar